

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

12. Februar 1948

Blatt 155

Großzügige Zuckerspende für das Personal

der Wiener Sprechbühnen

Der Wiener Industrielle Bernhard Altmann, der bei Beginn der Nazi-Ära nach Amerika emigrierte, richtete an Bürgermeister Dr. h. c. Körner einen Brief, worin er ihm mitteilte, daß er ein größeres Quantum Zucker nach Wien aufgegeben hat, das er bittet, an die Künstler und das Personal der Wiener Sprechbühnen zu verteilen. Von dieser Spende sollen die Bundes-Theater ausgenommen sein, für die eine separate Aktion läuft. Da der Zucker in der Zwischenzeit in Wien angekommen ist, hat der Bürgermeister die Betriebsobmänner der in Frage kommenden Theater und den beauftragten Vertreter des Spenders, Dr. Ungar, für heute vormittag in das Rathaus gebeten, um die Aufteilung der Zuckerspende zu besprechen. Insgesamt werden 538 Personen von 6 Wiener Bühnen beteiligt werden. Das darstellende Personal soll pro Kopf 6 kg, das technische Personal je 4 kg Zucker erhalten. Bei der Spende handelt es sich um zusammen rund 2.600 kg Zucker.

Übersiedlung der Reifenabteilung des Hauptwirtschaftsamtes

Die Abteilung IIIa (Reifenabteilung) des Hauptwirtschaftsamtes im Alten Rathaus übersiedelt am 14. Februar in andere Räume. Der Eingang ist nunmehr statt in der Wipplingerstraße in der Salvatorgasse. Wegen der Übersiedlung entfällt am Samstag, den 14. Februar, der Parteienverkehr.

Wiener Filme nach Rumänien
=====

In den letzten Tagen wurden verschiedene Abschlüsse der Sovromfilm, des führenden rumänischen Filmkonzerns, mit der Sascha-Wienfilm und den mit ihr zusammenwirkenden österreichischen Filmfirmen getätigt. Dieses Abkommen, das durch die Initiative von Direktor Haas aus Bukarest zustande gekommen ist, sichert Österreich nicht nur einen beträchtlichen Absatz für seine Produktion, sondern auch die Wahrung seiner teilweise umstrittenen Rechte aus dem früheren Wiener Filmschaffen. Besondere Erwähnung verdient, daß die Sovromfilm von der Kompensation, die sie bietet, unter anderem einen beträchtlichen Anteil an Rohfilm zusichert, also Material, das die weitere österreichische Produktion aus ihrer Beengtheit lösen kann. Mit dem Abschluß anderer österreichisch-rumänischer Kompensationsabkommen, die vom kulturellen Sektor auf Industrie und Landwirtschaft übergreifen werden, ist zu rechnen.

Ehrenpreis der Stadt Wien für die Österreichischen
=====Skimeisterschaften in Bad Gastein
=====

Die Stadt Wien hat für die Österreichischen Skimeisterschaften in Bad- und Hofgastein als Ehrenpreis einen Kristallpokal gestiftet.

Warnung vor einer Schwindlerin
=====

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien warnt vor einer Schwindlerin, die in letzter Zeit in mehreren Wiener Haushalten Geldbeträge als Anzahlung für eine angebliche Fakultation des Hauptgesundheitsamtes herausgelockt hat.

Die Stadt Wien sucht Erinnerungsstücke aus 1848

Für die im Wiener Rathaus vorbereitete Ausstellung "Wien 1848" werden die historischen Grundlagen den Städtischen Sammlungen, dem Museum und dem Archiv der Stadt Wien entnommen. Es ist anzunehmen, daß über dieses Material hinaus zahlreiche Erinnerungsstücke von historischem Wert vorhanden sind, die sich in Privatbesitz befinden. Das Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien, I., Neues Rathaus, ersucht daher alle Besitzer derartiger historisch bedeutsamer Objekte, Erinnerungsstücke, Uniformen usw., aus dem Revolutionsjahr 1848, mittels Postkarte jene Gegenstände bekanntzugeben, die für die Ausstellung leihweise zur Verfügung gestellt werden könnten. Nach Schluß der Ausstellung werden die Leihgaben den Besitzern wieder unversehrt zurückgestellt.